

Kölsche und klassische Töne erfreuten 250 Gäste beim Charity-Konzert

Von Barbara Cremer

18. Mai 2022, 13:35

Jugendhilfe und Schule	Jugendsozialarbeit	Kathechese und Spiritualität	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Territoriale und verbandliche Jugendarbeit
Territoriale und verbandliche Jugendarbeit				

Mit klassischen und kölschen Klängen beeindruckten am vergangenen Freitag das Orchester der Kölner Verkehrs-Betriebe unter der Leitung von Patrick Dreier und Michael Kuhl bei einem Charity-Konzert in der Kirche St. Karl Borromäus in Köln-Sülz. Die 250 Gäste spendeten am Ende über 15.148 Euro für das Sonderprogramm „Fluthilfe für Pänz“ der KJA Köln.

Der Erlös dieses besonderen Charity-Konzertes fließt in den Kinder- und Jugendhilfefonds der KJA Köln. Dieser unterstützt unter anderem von Anbeginn gerade im Rhein-Erft-Kreis dort, wo Kinder und Jugendliche durch die Flut-Katastrophe unverschuldet in Not geraten sind oder wo es ihnen an Material oder passender Kleidung fehlt. Bis heute konnte die KJA Köln so über 30 Familien helfen.

„In einer Welt, in der nichts mehr sicher scheint und in der eine Katastrophe die nächste ablöst, brauchen gerade Kinder und Jugendliche einen Anker“, sagte Georg Spitzley zu Beginn des Konzertes und ergänzt: „Durch die Wassermassen haben sie im vergangenen Sommer vieles verloren, manches für immer. Ein Lebensabschnitt, der auch mit Geld in keiner Weise wiedergutzumachen ist. Aber wir können uns heute Abend solidarisch an die Seite junger Menschen stellen und damit helfen, das Leid etwas zu lindern“, so der Geschäftsführer der KJA Köln. Das nahmen die Gäste wörtlich und spendeten reichlich.

In seiner Begrüßung betonte Kölns Bürgermeister Andreas Wolter, dass dieses Konzert nicht nur finanzielle Hilfe leistet, sondern auch als öffentliches Signal zur Erinnerung an die Flutopfer zu verstehen ist.

Neben den Klängen des KVB-Orchesters, erfreute auch Michael Kuhl die anwesenden Gäste unter anderem mit seinem Lied „Ich han dä Millowitsch jesinn“ und Martina Steinhauser-Kampelmann an der Orgel.

„Sie können sich vorstellen, mein Herz quillt über, ob dieser beeindruckenden musikalischen Darstellung, die wir genießen konnten. Ich danke allen, die zu diesem musikalischen Erfolg beigetragen haben“, schloss Mitinitiator Norbert Michels, Geschäftsführer des Diözesanrates Köln den Abend.

Moderiert wurde das Konzert von Schauspieler Fulgencio Morente-Gómez.